

18. Februar 1935

Au.

114

Frau Nadia Böcklin, Via della Piazzola 20, Florenz, Italien.

Handwritten: O, TMM

Sehr geehrte Frau Böcklin,

In der gestrigen Sitzung unserer Ausstellungskommission ist beschlossen worden, eine Gedächtnisausstellung Carlo Böcklin in nicht zu grossem Umfang für die kommende April/Mai-Ausstellung im Zürcher Kunsthaus vorzusehen. Wir bitten Sie um Mitteilung, wie viel Werke Sie glauben uns zur Verfügung stellen zu können, oder um Zusendung des Kataloges der Gedächtnisausstellung im Kunstmuseum St.Gallen, und begrüssen Sie

in ausgezeichneter Hochachtung:

KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor

Handwritten signature

Handwritten: 10/5 / 489

Zürich, 16. Februar 1935

Au.

Ascona, Tessin.

Herrn Albert Kohler, Maler,

Sehr geehrter Herr,

Wir erhalten soeben Ihren Brief vom 15. Februar und vernehmen mit Bedauern, dass Sie über Ihre Bilder für März/April bereits verfügt haben. Nachdem Sie Anfang September 1934 geschrieben hatten, Sie wären bereit, Ihre St.Galler-Ausstellung uns zur Verfügung zu stellen, hatten wir angenommen, die Bilder seien auch auf kürzere Zeit, gewissermassen "auf Abruf", bereit. Nun werden wir gern versuchen uns anders einzurichten.

Mit höflichen Grüssen:
KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor

Handwritten signature